

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 01 Februar 2023
73. Jahrgang

Pfr. Herbert Buhri
Vater unser
Fastenpredigten
Erstkommunion
Sternsingen 2023
Schlürfsuppentag



Bild von Pfr. Herbert Buhri auf einer seiner zahlreichen Reisen (Foto: privat).

Liebe Götznerinnen und Götzner!



Auf der Titelseite der aktuellen Ausgabe ist Pfarrer Herbert Buhri auf einer seiner zahlreichen Reisen mit einem Buch in der Hand zu sehen.

Er hat die letzten Jahre sehr zurückgezogen in Koblach gelebt und wer bei ihm auf Besuch war, hat ihn inmitten vieler Bücher gesehen. Bücher waren für ihn Inspiration, nicht nur in seiner Aufgabe, sondern – so denke ich – vor allem für ihn als Mensch und Christ. Er blieb ein Suchender und Denkender. Kurz vor Jahresende ist er von Gott heimgeholt worden. Auszüge

aus der Predigt beim Auferstehungsgottesdienst und zwei Beiträge finden sich auf diesen Seiten.

Die Beschäftigung mit dem Glauben hinterlässt vielfältige Spuren. Adele Keckeis hat uns einen Text zum Vater unser zur Verfügung gestellt. Von ihrem Glauben bzw. „ihrem“ Gott erzählen in der Reihe der Fastenpredigten fünf Männer und Frauen aus Götzis. Die Erstkommunionkinder gehen ihren Weg der Vorbereitung nach dem Motto aus dem Johannesevangelium „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Eine für Leib und Seele inspirierende Fastenzeit wünsche ich Euch.

Pfr. Rainer Büchel

Fastenzeit 2023:

- 22. Feb., 19:00 Uhr: Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
- 26. Feb., 9:00 Uhr: „Ich erzähle von mir und unserem Gott.“
Fastenpredigt von Gabriel Steiner
- 5. März, 9:00 Uhr: „Der Grundstein ist gesetzt.“
Fastenpredigt von Doris Klingner; Pfarrkirchenchor
- 12. März, 9:00 Uhr: „Du sollst niemals gleichgültig sein.“
Fastenpredigt von Gerhart Hofer, GV Harmonie
- 19. März, 9:00 Uhr: „Enorme Ressource und innerer Kompass.“
Fastenpredigt von Christian Kathan; Orchesterverein
- 26. März, 9:00 Uhr: „I love Jesus!“
Fastenpredigt von Wolfgang Kremmel
- 4. April, 19:00 Uhr: Bußfeier in der Pfarrkirche Altach für die Pfarren am Krumma

Auszug aus der Predigt von Wilfried Blum beim Auferstehungsgottesdienst für Herbert Buhri:

Drei Wegweiser möchte ich nennen, die Herberts Weg kennzeichnen. Weg auch deshalb, denn Herbert war viel auf dem Weg – auch viel allein.

1. Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. (Lk 4,17)

Die Bücher der Bibel waren Herbert mehr als vertraut. Er schöpfte daraus seine Kraft und Visionen. Er war im ort- und zeitlosen Nazareth zuhause. Ich erinnere mich an die Bibela-bende, die bewusst nicht in pfarrlichen Räumen veranstaltet wurden, sondern in Gasthäusern, Fabrikhallen oder in Privathäusern. Überall sollte Gottes Wort auf fruchtbaren Boden fallen können. Herbert liebte die Diskussion und Auseinandersetzung mit biblischen Texten...

2. Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen ... (Lk 4,18)

Dieses Zitat aus dem Propheten Jesaja (Jes 61) sehe ich auch als biblisch-spirituelle Grund seiner Pastoral.

Herbert war sehr beseelt von der „Bewegung für eine bessere Welt“, einer Initiative von Riccardo Lombardi SJ. Mehrmals wurden Fahrten mit Ferdi Hiller nach Rocca di Papa bei Rom organisiert. Früchte zeigten sich in der pfarrlichen Umsetzung. Menschen sollten ihre Charismen in den Dienst der Pfarre einbringen. So sollte ein dichtes pastorales Netzwerk entstehen.

Herbert war ein Mann der Kirche des Konzils. Er empfand sich dabei nicht als Chef, sondern - in seinem Sinne – eher als spiritueller Wanderführer...

3. Seht, ich mache alles neu. (Offb 21,5)

Herbert war von seinem (biblischen) Ansatz und seiner Lesefreude großer Theolog*innen in vielerlei Hinsicht ein Visionär. Stagnation, Blick zurück oder Träumen von Vergangenem waren nicht seines. Trotz Rückenwind durch das Konzil konnten nicht immer alle mitgehen. Ich erinnere mich, dass wir als Protest gegen den Lehrentzug von Hans Küng durch Joh. Paul II. Unterschriften gesammelt haben. Doch Bischof Wechner wollte diese Aktion unterbinden. Wir haben es trotzdem durchgezogen...

Abschließend noch ein „kleiner Seitenweg“

Herbert war auch eigenwillig und in seinem visionären Handeln manchmal stur. An seinem freien Tag ging er meistens allein auf den Weg oder reiste im Urlaub voll Lust auf Neues durch die Welt. Ich habe ihn als großzügig erlebt. Manche hatten Probleme mit ihm...

Jetzt ist Herbert bei „IHM“, dem geheimnisvollen und versöhnenden, weiten und barmherzigen Gott. Den zu ergreifen er ein Leben lang unterwegs war – allein und mit anderen.

WENN IHR ETWAS SAGEN WOLLT ÜBER MICH, DANN SAGT: ER WAR EIN ZIGEUNER VON JUGEND AN.

„Moadle gib' obacht“ – das waren immer Herberts Worte, wenn ich erzählte, dass ich mich mit meinem Tramperrucksack auf den Weg mache – od. auch, wenn ich bei einer Teamsitzung sagte, dass ich am 4. Juli die Frühjahrsschitour auf die Schneeglocke mache. Als ich am Abend in die Sakristei kam und er meinen Sonnenbrand sah, sagte er nur: „Sie hat es tatsächlich getan“ – und dann bereiteten wir uns schweigend auf den Gottesdienst vor.

„Ich halt' das nicht mehr aus... tut etwas, was immer ihr tut – ich steh' hinter euch“ – ein Satz, der mich / uns sehr herausgefordert hat (es ging damals v.a. auch um die Erstkommunion) – Herbert stand zu diesem, seinem Wort.

Herbert war immer beim Weltgebetstag der Frauen im Gottesdienst. Bei einem dieser Gottesdienste brachten einige Frauen tanzend durch den Mittelgang in der Alten Kirche die Kollekte zum Altar. Herbert sagte nach dem Gottesdienst: „Es wird Zeit / wann bringen die Frauen tanzend die Gaben zum Altar – bei uns?!? Ja, Herbert, es ist/wird höchste Zeit.

In dem Gefühl, in der Sehnsucht, unterwegs-Sein zu müssen, zu dürfen – auf den verschiedensten Ebenen, da haben Herbert und ich uns wohl getroffen – „Moadle, gib obacht“.

Heidi Fröwis



WENN IHR ETWAS ÜBER MICH SAGEN WOLLT, DANN SAGT: ER HATTE VIELE FÄHIGKEITEN, CHARISMEN UND SAH SIE ALS GESCHENKT DURCH DEN GEIST GOTTES UND ALS VERPFLICHTUNG.

Eine dieser Gaben war das „Felssein“. Ich vermute, dass Christus ihm bei der Taufe noch einen zweiten Namen zu-geflüstert hat: Du bist Petrus, der „Fels“. Diese Begabung zeigte sich unter anderem immer dann, wenn es darum ging, getroffene Entscheidungen durchzusetzen und durchzutragen. Ich denke da etwa an die Einführung der Wortgottesdienste bei Beerdigungen – es sollte allen der gleiche Dienst erwiesen werden, egal ob ein Priester oder Laie die Beerdigung hält.

Oder später dann, in der Pension, seine Weigerung Aus-hilfen zu machen. Das hat er beinhart durchgezogen. Das Wort „Kompromiss“ kam in seinem Wortschatz nicht vor. Der Fels ist hart, stark. Auf ihn kann ich bauen. Ich kann mich an ihm aber auch kräftig stoßen und verletzen.

Eine von Herberts „weichen“ Fähigkeiten bestand für mich darin, dass er mich nicht nur als Mitarbeiter sah, den es bestmöglichst einzusetzen galt, sondern auch als Familien-mensch. So hat er, zum Beispiel, als meine ältere Tochter Mirjam stark an Neurodermitis litt, uns als ganze Familie eine Woche Aufenthalt am Meer ermöglicht, eine rettende Auszeit.

Herbert der „Fels“ hatte auch diese fürsorgliche, sich küm-mernde Seite.

Günter Schatzmann

Fastenpredigten 2023

Persönlichkeiten aus Götzis oder mit Götzis-Bezug teilen ihre Erfahrungen mit Gott und erzählen von „ihrem“ Gott.

1. Fastensonntag, 26. Feb. 9.00 Uhr „Ich erzähle von mir und unserem Gott“

Ich kann nicht über „mich und meinen Gott“ sprechen. Ich möchte von „mir und unserem Gott“ sprechen. Immer schon habe ich Gott als etwas Verbindendes und Beschenkendes erfahren. Dankbarkeit und Glaube stehen für mich eng beieinander und das kann es für alle sein, die den Glauben an unseren Gott teilen.



Mag. Gabriel Steiner: gebürtig aus Nüziders, Organist, Theologe, Diakon; derzeit Pastoralpraktikant in Götzis, wird am 29. Mai zum Priester geweiht.

2. Fastensonntag, 5. März 9.00 Uhr „Der Grundstein ist gesetzt“



FRÜHER: Frühkommunion, wöchentliche Besuche der Sonntagsmesse, Pfarrgemeinderat, Kirchenchor und JETZT?

Doris Klinger, MSc: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Obfrau „Götzner für Götzner“, Koordinatorin „Pflege im Gespräch“ in der Kuppenbergregion, Referentin beim BFI der AK Vorarlberg

3. Fastensonntag, 12. März 9.00 Uhr „Du sollst niemals gleichgültig sein.“



Über die Beziehung zu meinem Gott zu sprechen ist eine Herausforderung. Denn sie ändert sich immer wieder. Bilder meiner Kindheit und Jugend sind verdunstet. Mehr und mehr ist es das Hinsehen und Erkennen von menschlicher Not. Wir sind Brüder und Schwestern. Und Geschwisterlichkeit ist ein Übungsfeld.

Gerhart Hofer, MSc: Gründer und langjähriger Leiter der Kathi-Lampert-Schule für Sozialberufe, Pensionist im Unruhestand

4. Fastensonntag, 19. März 9.00 Uhr „Enorme Ressource und innerer Kompass“

Mein Leben und mein Wirken sind geprägt durch meine spürbare Beziehung zu Gott. Diese Beziehung erlebe ich als eine große Ressource, die mich einerseits kräftigt und andererseits sanft leitet.

Christian Kathan: Psychotherapeut (Existenzanalyse), in eigener Praxis tätig, Erziehungswissenschaftler sowie Gesundheits- und Krankenpfleger. Seine Forschungsschwerpunkte sind Psychotraumatologie, Bindungstheorie und Resilienz. Er ist Mitgründer und Teil der Geschäftsführung der Weitblick GmbH, einer Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung von Projekten in den Bereichen Bildung, Pädagogik, psychosozialer Gesundheit, Integration und Umweltbewusstsein.



5. Fastensonntag, 26. März 9.00 Uhr „I love Jesus!“

In seiner Fastenpredigt will er von seinem Erleben tiefster Verbundenheit mit dem Göttlichen durch Gesang, Musik und Klang erzählen.

Wolfgang Kremmel: Lehrer in Pension, Singgruppenleiter und Musiker

Er ist seit seiner frühesten Jugend sehr vielseitig in seiner Pfarrgemeinde engagiert gewesen als Ministrant, Lektor und als Gitarrist und Sänger für Jugendmessen und viele andere kirchliche Feiern. Er sang viele Jahre auch in 3 verschiedenen Kirchenchören und singt heute noch im Götzner Männerchor.



Vater unser

Guter Vater, der du aller Menschen und Lebewesen Schöpfer bist, wir Menschen dürfen dich Vater nennen. Du gabst uns allen irdische Väter, doch du bist der gütigste und liebevollste Vater für uns unvollkommene Menschenkinder.

der du bist im Himmel...

Gott Vater, du wohnst im Himmel, der unsere eigentliche Heimat ist. Nach diesem Erdenleben erwartest du uns und empfängst uns, wie ein liebevoller Vater seine Kinder empfängt, wenn sie nach einer langen Reise wieder heimkehren.

geheiligt werde dein Name ...

Guter Vater, du hast viele Namen – Gott, Adonai, Jahwe, Allah, Manitu. Jedes deiner Kinder nennt dich anders, wenn sie zu dir sprechen im Gebet. Und sie meinen doch immer nur dich allein! Wir sollten uns bemühen, deinen Namen mit Ehrfurcht auszusprechen!

dein Reich komme...

Gott Vater, du hast uns versprochen, dass am Ende aller Zeiten die Menschen auferstehen werden und nach ihren Taten gerichtet werden. Wir glauben, dass wir dann bei dir in deinem Reich ewig wohnen werden.

dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden...

Gott Vater, wenn wir auch in so vielen Dingen unseres Lebens unseren Willen durchsetzen, ob es für uns gut ist oder nicht, du hast uns einen freien Willen gegeben. Wir dürfen uns frei entscheiden. Letzten Endes geschieht doch dein Wille!

unser tägliches Brot gib uns heute...

Gott Vater, wir bitten dich um unser tägliches Brot und um alles, was wir für unser Leben benötigen. Wir bemühen uns mit unserer Hände Arbeit darum. Doch es liegt in deiner Hand, ob unserer Hände Fleiß und Arbeit auch gut gedeiht und nicht durch zu viel Regen oder Sonne verdirbt. Wir sollten dir dafür dankbar sein!

vergib uns unsere Schuld...

Gott Vater, wieviel Schuld musst du uns Menschen vergeben! Wir fehlen in den alltäglichsten Dingen immer wieder und bitten dich: „vergib uns unsere Schuld“.

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...

Gott Vater, es fällt uns manchmal sehr schwer, unseren Mitmenschen ihre Fehler zu verzeihen. Wir möchten aber, dass uns der kleinste Fehler verziehen wird. Warum fällt es uns aber so schwer, anderen zu verzeihen?

führe uns nicht in Versuchung...

Gott Vater, du lässt uns die Wahl zwischen Recht und Unrecht zu entscheiden. Wir bitten, mache es uns nicht so schwer!

sondern erlöse uns von dem Bösen...

Gott Vater, wir wollen nicht das Böse, doch manchmal können wir es nicht erkennen. Doch du wirst am Ende der Zeiten uns erkennen lassen, was gut oder böse war und uns deine Barmherzigkeit und Verzeihung gewähren.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Text: Adele Keckeis, Götzis

Getauft wurden:

- Paulina Tilda Schallert, Feldkirch
- Amelie Biedermann, Götzis
- Kiano Gabriel Bischof-Seeber, Hohenems
- Olivia Pecoraro, Koblach
- Juliana Pecoraro, Koblach
- Aurora Cassara, St. Gallen
- David Marte, Götzis
- Marlon Rothmund, Koblach

Nächste Tauftermine

- Taufgespräch am Dienstag, 07. Februar 2023 um 19 Uhr im Pfarramt
- Taufe am Samstag, 11. Februar 2023 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Taufgespräch am Freitag, 10. Februar 2023 um 19 Uhr im Pfarramt
- Taufe am Sonntag, 19. Februar 2023 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Taufgespräch am 28. Februar 2023 um 20.00 Uhr in der Oberen Sakristei
- Taufe am Samstag, 11. März 2023 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

Gestorben sind:

- 03.12. Herr Adolf Mittelberger, Berg, Jg 1938
- 11.12. Herr Pfr.i.R. Herbert Buhri, Koblach, Jg 1930
- 12.12. Frau Sofie Marte, Flurgasse, Jg 1928
- 13.12. Frau Herlinde Ströhle, Spines 25, Jg 1939
- 17.12. Herr Kurt Lampert, Meschach, Jg 1941
- 20.12. Frau Irma Jäger, Koblach (ehemals Kommingerstraße), Jg 1936
- 24.12. Frau Marianne Tomas, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1960
- 26.12. Frau Maria Theurl, Kirlastraße, Jg 1935

2023:

- 02.01. Frau Marlies Kienberger, Schulgasse (früher Römerweg), Jg 1940
- 06.01. Herr Josef Metzler, Oberes Tobel 3, Jg 1933
- 08.01. Frau Sonja Aichner, Koblach, Jg 1931
- 08.01. Frau Adelheid Mayer, Zollwehr 20a, Jg 1941

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Februar ist am Mittwoch, 01.02.2023 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Im Februar 2021 sind verstorben:

- Frau Josefine Lürzer, Hörbranz, Jg 1925
- Herr Franz Mühlmann, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1921
- Herr Max Lampert, Sonderbergstraße, Jg 1936

Im Februar 2022 sind verstorben:

- Frau Ingeborg Boschetto, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1948
- Herr Pierre Monier, Steinat, Jg 1947

- Herr Harald Pilecky, Blattur, Jg 1940
- Frau Maria Lampert, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1938
- Frau Leonie Längle, Am Hof, Jg 1936
- Herr Karl Kathan, Sonderberg, Jg 1949

Im März 2021 sind verstorben:

- Herr Walter Ströhle, Koblach, Jg 1936
- Herr Hermann Tusch, Kirlastraße, Jg 1933
- Herr Jürgen Michler, Kreuzbühl, Jg 1944
- Frau Eugenie Amann, Glattenstein, Jg 1932
- Herr Friedrich Längle, Hauptstraße, Jg 1943

Im März 2022 sind verstorben:

- Frau Irma Böckle, Neuburgstraße, Jg 1930
- Frau Birgit Schwab, Erlach, Jg 1964
- Herr Mag. Lothar Burtscher, Meschacher-Straße, Jg 1939
- Herr Valentin Sniedl, Lannerstraße, Dornbirn, Jg 1929
- Frau Heidrun Gnant, Steinbux, Jg 1965
- Frau Anna Drexel, Erlach, Jg 1939
- Herr Ing. German Wilhelm, Am Hang, Jg 1941

Spendenkonten der Pfarre Götzis

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Pixabay, Frank Jentsch, Pfarre Götzis, privat,
- Redaktion: Rainer Büchel, Wilfried Blum, Heidi Fröwis, Günter Schatzmann, Adele Keckeis, Gabriel Steiner

Der Kontakt erscheint in den Monaten:

Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.at



Erstkommunion Vorstellungsgottesdienst

Die diesjährige Erstkommunion steht unter dem Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. 77 Kinder der Volksschulen Markt, Blattur und Berg sowie des Sonderpädagogischen Zentrums werden zum ersten Mal das gewandelte Brot, den Leib Christi empfangen und bereiten sich derzeit auf dieses wichtige Fest vor.

Das Thema des Weinstockes bildet den Rahmen und zieht sich durch die gesamte Vorbereitungszeit, die mit dem Vorstellungsgottesdienst im Jänner begonnen hat. Die vertiefte Beschäftigung mit der Erstkommunion findet dann in den Tischrunden statt. Spannend wird auch



die Kirchenrallye, bei der man viel Wissenswertes rund um die Kirche St. Ulrich erfährt. Ruhiger und besinnlicher verläuft dann der Versöhnungsweg, der hilft über schwierige Situationen nachzudenken und anregt, Gott um Hilfe zu bitten und sich zu versöhnen. Mit schnellen Schritten geht es dann Richtung Erstkommunion und ein paar Tage nach der Kuttenanprobe und -Ausgabe findet dann die feierliche Erstkommunion statt.

Für den Vorstellungsgottesdienst haben alle Kinder ihre Weintraube liebevoll vorbereitet, die zu einer schönen Rebe gestaltet wurde. Diese wird in der Kirche aufgehängt und wird alle Gläubigen durch diese Vorbereitungszeit begleiten und das Wort von Jesus erinnern: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Pfr. Rainer Büchel

Sternsingen 2023

Mit dem Ergebnis von € 18.106,- war die heurige Sternsingeraktion ein Erfolg. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen fleißigen Königinnen und Königen, Helferinnen und Helfern – den ideellen und den tatkräftigen.

Besonders hervorzuheben sind Christine Dünser, Norbert und Hedi Loacker sowie das ganze MuKi-Team. Heuer waren auch vier Gruppen mit stimmungsgewaltigen, erwachsenen Männern auf dem Weg, was Erstaunen und noch mehr Freude auslöste. Drei davon waren vom Männerchor Götzis und eine setzte sich aus einem Freundeskreis zusammen. Beate Kranz und Margot Märker unterstützten die Vorbereitung und Durchführung der heurigen Aktion. Einige Frauen und Männer zogen sang- und klanglos um die Häuser und verteilten dabei

Kuverts für Häuser, die nicht besucht werden konnten. Dank dem Engagement vieler Freiwilliger konnte die Aktion durchgeführt werden. Sie bereitet den Besuchten zu Hause Freude und gehört zur Weihnacht wie Krömle und Birnenbrot.

Damit die Sternsinger auch weiterhin ihre Mission wahrnehmen können, benötigt es Verstärkung im Team. Wer gerne mitwirken möchte, kann sich jederzeit im Pfarramt oder bei Diakon Gabriel Steiner (0677/63217963) melden.

Diakon Gabriel Steiner



Termine:

Donnerstag, 02. Februar: Lichtmess / Darstellung des Herrn

Wortgottesfeier um 19 Uhr in der Pfarrkirche mit Lichterprozession, Kerzenweihe und Blasiussegen. Das Kirchenopfer wird für den Kerzenbedarf während des Kirchenjahres verwendet.

Samstag, 04. Februar Kirchenrallye der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche, um 13.30 Uhr: Volksschule Blattur, um 15.15 Uhr: Volksschule Berg und Volksschule Markt

Sonntag, 05. Februar, Ministranten-Aufnahme

Um 09.00 Uhr werden beim Gottesdienst in der Pfarrkirche die neuen Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen.
Bei der Vorabendmesse und am Sonntag wird das Agathabrot gesegnet.

Aschermittwoch, 22. Februar 2023

Messfeier mit Aschenausteilung um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
Das Kirchenopfer am Familienfasttag ist für die Aktion der Katholischen Frauenbewegung.

Gottesdienst Kapelle Berg ist am So., 05. März um 10.15 Uhr mit Pater Pepp Steinmetz SVD, musikalische Gestaltung: Martina Ender mit Gitarre.

Tauferinnerungsfeier – für Eltern mit Kindern – findet am Sonntag, 05. März um 17.00 Uhr in der Alten Kirche statt.

Wanderung „Was mich stärkt“ der Firmlinge mit den Paten
am 10., 11. und 12. März.

Schülergottesdienste

- Mi, 15. März: in der Kapelle Berg für die Kinder der VS Berg
- Di, 21. März: Führung in der Alten Kirche für die VS Blattur, Klasse 3a
- Di, 28. März: Führung in der Alten Kirche für die VS Blattur, Klasse 3b

Versöhnungsweg für die Erstkommunionkinder

Sonntag, 19. März, Treffpunkt vor der Pfarrkirche:

- ab 16.45 Uhr für die Erstkommunionkinder der VS Blattur
- ab 17.15 Uhr für die Erstkommunionkinder der VS Markt und Berg

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge am Samstag, 25. März

Vorstellung der Firmlinge im Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Bibelabende zum Sonntagsevangelium

in der Oberen Sakristei der Pfarrkirche mit Mag. Wolfgang Ölz
Termine: Di, 14. Februar und Di, 14. März, jeweils um 19.00 Uhr



Schlürf-Suppen-Tag am 19. März: nach dem 09.00 Uhr Gottesdienst bieten wir eine Schlürfsuppe – eine warme Suppe im Glas gereicht – an.

Entsprechend dem Gedanken: „Eine einfache Mahlzeit essen und den Betrag einer vollen Mahlzeit jemandem spenden, der vielleicht Hunger hat.“
Um den Sonntag daheim gemütlich ausklingen zu lassen, gibt es auch Kuchen-Pakete zum „Mit-nach Hause“ nehmen.

Wir bitten euch, das Angebot der Schlürfsuppe anzunehmen, um mit eurer Spende einer bedürftigen Familie in Götzis zu helfen.

Das Suppensonntag-Team der Pfarre Götzis

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis